

Schöner Garten trotz Winter

Gärten sind im Winter trostlos und unattraktiv? Das muss nicht sein – wer klug plant und pflanzt, hat auch dann einen schönen Außenbereich. Statt Blüten punkten Beeren, Stauden und Hecken sorgen für Struktur, Immergrüne bieten dem Auge Farbe.



Elemente aus Stein, Holz oder Metall sind die Konstanten des Gartens und haben jetzt ihren großen Auftritt. Wege, Mauern, Treppen und Terrassen gliedern das Grundstück, leiten den Blick, schaffen Rückzugsorte und bieten auch bei Schnee gemütliche Sitzplätze – vielleicht mit einem Outdoor-Grill oder einer wärmenden Feuerschale? Ein Pavillon wirkt in einer schneebedeckten Umgebung und vor einem hellblauen, wolkenlosen Himmel fast schon majestätisch.



Foto: BGL

Schön auch ohne Laub

Zwar verlieren die meisten Gehölze im Herbst ihre Blätter – als Schutz vor dem wasserarmen und kalten Winter. Doch ohne Laub zeigen sich die Baumkronen auf neue Art imposant und beeindruckend. So drehen sich die Zweige der Korkenzieher-Weide beispielsweise zum Himmel, während der Rote Hartriegel mit seiner leuchtend roten Rinde beeindruckt. An den kahlen Ästen der Eberesche hängen dagegen kugelrunde rote Früchte.

Die sind nicht nur Farbtupfer, sondern die in Deutschland überwinternden Vögel sind auf solche natürlichen Futterquellen angewiesen.

Landschaftsgärtner empfehlen zum Beispiel auch den Gemeinen Schneeball oder das Gewöhnliche Pfaffenhütchen. Beide Sträucher bieten noch im frühen Winter nahrhafte Früchte, sind aber auch während der anderen Jahreszeiten attraktiv.



Foto: BGL

Stauden im Winter stehen lassen

Sind Stauden wie Fetthenne, Duftnessel oder Rispenhortensien verblüht, greifen viele direkt zur Schere. Dabei sollte man die trockenen Samenstände und Blätter erst im Frühjahr schneiden. So schützen sie die Pflanze vor der winterlichen Kälte und Nässe.

Die trockenen Samenstände haben zudem einen hohen Zierwert und auch Insekten freuen sich über die verbliebenen Stauden, denn ihre hohlen Stängel bieten ihnen ein Quartier für den Winter. Das wiederum hilft den „Fleischfressern“ unter den Vögeln durch die karge Jahreszeit, wenn sie diese Verstecke finden. Auch die Samen, die sich noch in den Samenständen befinden, werden gerne angeflogen.



Foto: DIY Academy

Garten richtig vorbereiten

Doch nicht nur eine kluge Anlage macht einen Garten im Winter schön – es gibt auch viele Arbeiten, die jedes Jahr aufs Neue erledigt werden sollten. Was dazugehört, kannst du in unseren [11 Tipps](#) genau nachlesen!



Foto: BGL

Warnung vor dauerhaften Schäden!

Gräser sind von Natur aus in der Lage, auch sehr kalte Temperaturen zu ertragen. Doch deinem Rasen solltest du auch aus optischen Gründen nicht zu viel zumuten und ihn bei Frost und Raureif möglichst nicht betreten. Durch die Eiskristalle in den Pflanzenzellen oder an den Blättern werden die Halme leicht beschädigt oder sogar zerstört.

Und diese Schäden können nicht so schnell ausgeglichen werden, da in den Wintermonaten kein Wachstum stattfindet. Zurück bleiben braune Stellen, die – wenn überhaupt – erst wieder im späten Frühjahr verschwinden. Nach heftigen Schneefällen kann es auch sinnvoll sein, Äste von Immergrünen durch vorsichtiges Schütteln von der Schneelast zu befreien. Auf diese Weise lassen sich Astbrüche vermeiden.



Foto: BGL

Immergrüne sehen immer gut aus

Die unermüdlichen Pflanzen bringen von Januar bis Dezember Farbe in den Garten. Zu empfehlen sind beispielsweise Eiben oder den Berg-Ilex, da sie sich gut in Form bringen lassen: Kugelrund oder quadratisch und symmetrisch angeordnet erzeugen sie auch im Winter den Schick englischer Gärten. Eine dünne Schneedecke unterstützt ihren geometrischen Schnitt sogar und mit Frost umrandet sehen die kleinen Blätter besonders schön aus.

Wieso sind Immergrüne auch im Winter grün?

Der Großteil der Gartenpflanzen muss sein Laub loswerden, um nicht zu verdursten: Denn über ihre Blätter verdunsten sie Flüssigkeit, die sie während der kalten Jahreszeit nur schwer wieder über ihre Wurzeln aus dem gefrorenen Boden aufnehmen können.

Immergrüne Pflanzen wie die meisten Nadelbäume, aber beispielsweise auch der Kirschlorbeer oder Buchsbaum, behalten ihr Grün mehrere Jahre. Auch bei ihnen wird Wasserdampf über die Blätter freigesetzt, doch wegen der oftmals kleinen Blattoberfläche sind sie besser gegen Frost und Kälte geschützt. Außerdem verhindert eine natürliche Wachsschicht, dass die Blätter unkontrolliert Wasser verdunsten. Natürlich verlieren auch Immergrüne ihre älteren Blätter, doch das geschieht kontinuierlich über die Jahre verteilt und beinahe unbemerkt. Übrigens sind auch einige Nadelgehölze im Winter kahl, beispielsweise die Lärche oder die Gold-Lärche.



Foto: BGL

Gegen das Dunkel hilft Licht

Im Winter ist Licht besonders im Vorgarten wichtig. Denn den durchquerst du ausgerechnet zweimal täglich im Dunkeln: morgens, wenn wir das Haus verlassen und am Abend, wenn wir wieder heimkommen. Aber auch viele andere Menschen wie Post- und Paketboten oder Besucher brauchen einen sicheren Weg zur Haustür. Wege, Treppenstufen und der Eingangsbereich sollte deshalb gut ausgeleuchtet werden.

Aber auch im Garten hinter dem Haus spielt Beleuchtung eine wesentliche Rolle. Sind dunkle Ecken erhellt, wirkt der Garten größer, einladender und kann bei einem Blick aus dem Fenster genossen werden. Kommt Lust zum Wintergrillen auf, sind Lampen im Terrassenbereich ideal.



Foto: BGL

Pflanzen für alle Sinne

Der Garten ist im Winter aber längst nicht nur grün und weiß – es gibt eine Reihe von Gehölzen und Sträuchern, die schon zu Beginn des Jahres mit ihrer Farbenpracht bestechen. Mit den Blüten des Winter-Jasmins, der Kornelkirsche oder der Zaubernuss lassen sich hellgelbe Akzente setzen. Pflanzen mit schönen Farben und Formen machen sich besonders da gut, wo du sie auch während der eisigen Jahreszeit erleben und sehen kannst, etwa im Vorgarten, in Fensternähe oder am Wegrand.

Duftende Winterblüher entfalten an diesen Orten ebenfalls ihre volle Wirkung, wie etwa der Winter-Schneeball und die Winterblüte, deren zarten Blüten nach Vanille reichen. Das Duft-Geißblatt überzeugt mit frischem Zitronenduft.

Über die DIY Academy

Als Schulungsinstitut informiert und berät die DIY Academy rund um das Heimwerken in Haus und Garten. Die DIY Academy möchte Menschen mit kreativen Ideen inspirieren und ihnen das nötige Know-how vermitteln, mit dem sie ihr Zuhause selbst gestalten können. Versierte Heimwerker sollen sich ebenso angesprochen fühlen wie Selbsterfahrene mit grundlegenden Kenntnissen und Neulinge ohne Praxiserfahrung.

Unsere Schulungs- & Trainingsangebote

Wir machen dich fit für dein nächstes DIY-Projekt: In unseren Kursen, Online-Seminaren und Beratungen lernen die Teilnehmenden ganz praktisch zusammen mit unseren DIY-Profis – auch für dein persönliches Projekt bekommst du das nötige Wissen und viele Tipps & Tricks.

[Mehr erfahren](#)

Du möchtest nichts mehr verpassen?

Dann abonniere unseren Newsletter und bleibe immer auf dem Laufenden!

[Jetzt anmelden](#)

Folge uns auch auf:

- Pinterest: www.pinterest.com/diyacademy
- YouTube: www.youtube.com/DIYAcademyTV
- Facebook: www.facebook.com/doityourself.academy
- Instagram: www.instagram.com/doityourself.academy